

GRÄPER-GRUPPE WERTKONTENMODELL

Das Lebensarbeitszeitmodell der GRÄPER-Gruppe

Freuen sich über das große Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am GRÄPER-GRUPPE WERTKONTENMODELL



Die Entwickler des „GRÄPER-GRUPPE WERTKONTENMODELLS“ (v.l.n.r.): Christian Lange (Geschäftsführer), Uwe Kraemer (Kaufmännischer Leiter, Prokurist) und Harald Röder (Geschäftsführer der DBZWK)

Auszug aus der Begrüßungsrede von Herrn Christian Lange anlässlich der Informationsveranstaltung

„Wir bei Gräper möchten Ihnen heute erstmalig ein neues Modell der betrieblichen Vorruhestands- und Altersvorsorge vorstellen.

Die Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre und das Ende der geförderten Altersteilzeitvereinbarungen stellen uns als Unternehmen und Sie alle vor neue Herausforderungen und Überlegungen zur Planung Ihres Ruhestandes.

Von unseren mehr als 600 Mitarbeitern ist der überwiegende Teil im gewerblichen Bereich beschäftigt. Obwohl wir daran arbeiten, mit modernen Arbeitsprozessen und technischen Arbeitsverfahren den Abbau von körperlicher Schwerstarbeit voranzubringen, sind viele Mitarbeiter immer noch hohen körperlichen Belastungen ausgesetzt, die sich dann fallweise mit fortschreitendem Alter deutlicher bemerkbar machen.

Auch die Kolleginnen und Kollegen im Büro können sich – bei aller Begeisterung für ihre Aufgabe – einen früheren Rückzug aus dem Erwerbsleben vorstellen.

Die Geschäftsleitung hat daher beschlossen, ein Wertkontenmodell einzuführen und Ihnen die Möglichkeit zu einem Lebensarbeitszeitkonto zugänglich zu machen.

Das Lebensarbeitszeitkonto bietet eine der flexibelsten Formen der Vorsorge für die Zukunft.

Hauptziel für die Einrichtung des Lebensarbeitszeitkontos ist es folglich, einen vorzeitigen Ausstieg aus dem aktiven Erwerbsleben zu ermöglichen, und zwar ohne Abschläge bei der gesetzlichen Altersrente. Sie als Mitarbeiter sollen dabei individuell und aktiv selbst Einfluss auf Verlauf und Ende ihrer Lebensarbeitszeit nehmen können.“